



Iro Aida

Mein Schulgeist Hanako ★★★★★

a.d. Japanischen von Etsuko Tabuchi & Florian Weitschies
 Manga Cult 2020 · 172 S. · 7.99 · ab 12 · 978-3-964333-13-1

Dreimal muss man an die Tür der dritten Kabine in der Mädchentoilette im dritten Stock der Schule klopfen und dabei „Hanako, Hanako, bist du da?“ rufen, damit sie erscheint (im Manga ist die besagte Toilette allerdings im zweiten Stock – höchstwahrscheinlich auf die Übersetzung zurückzuführen, denn in Japan werden Stockwerke anders gezählt als in Deutschland). ‚Toire no Hanakosan‘, oder auch ‚Hanako von der Toilette‘ ist wohl eine der bekanntesten Schulgeistergeschichten Japans – es ist also kein Wunder, dass sie bereits in mehreren Medien aufgetaucht ist, seien es nun Mangas, Romane, Horrorfilme oder Videospiele.

Auch an der Schule von Nene, der Protagonistin von Iro Aidas Manga, soll Hanako als eine von insgesamt sieben ‚Legenden‘ ihr Unwesen treiben. Und da Hanako angeblich Wünsche erfüllt, wenn man sie auf ihrer Mädchentoilette besucht, versucht auch Nene ihr Glück. Zu ihrem Schrecken sieht sie sich allzu bald tatsächlich Hanako gegenüber, die den Legenden, die man sich über sie erzählt, ganz und gar nicht entspricht – Hanako ist nämlich ein Junge. Nachdem Nene sich an den Gedanken gewöhnt hat, dass sie tatsächlich einem Geist gegenübersteht, trägt sie ihm seine Bitte vor – er soll dafür sorgen, dass sich ein älterer Junge in sie verliebt. Hanako reicht ihr prompt einen ganz normalen Ratgeber, denn wenn er seine Geisterkräfte einsetzt, wird es Nene einen hohen Preis kosten, was Hanako vermeiden will. Nene aber ist mit seinen Versuchen nicht zufrieden, besteht auf übernatürlicher Hilfe und so kommt es, dass sie versehentlich einen Meerjungfrauenfluch auf sich zieht. Um zu verhindern, dass sie den Rest ihres Lebens als Fisch verbringen wird, nimmt auch Hanako den Fluch auf sich, wodurch eine starke, übernatürliche Bindung zwischen dem Geisterjungen und dem Menschenmädchen entsteht.

Als Dank für die Rettung wird Nene zu Hanakos Assistentin und gemeinsam beginnen sie, auch den anderen Legenden der Kamome Akademie auf den Grund zu gehen, wie etwa den Mokke – kleine koboldähnliche Wesen – oder der Misaki-Treppe.

Die Hauptcharaktere sind sehr liebenswert – Nene ein wenig naiv, aber gutherzig, Hanako frech, aber erstaunlich fürsorglich mit einer (möglicherweise?) dunklen Vergangenheit – und auch der Zeichenstil ist sehr, sehr niedlich, ohne dabei zu übertrieben zu sein. Der einzige Nachteil, der durch diese Darstellung entsteht, ist, dass die Hauptcharaktere auf mich eher wie Mittelschüler gewirkt haben – tatsächlich sollen sie aber Oberschüler, also mindestens 16 Jahre alt, sein!

Band 1 etabliert die zentralen Charakterkonstellationen zwischen Hanako-kun, Nene Yashiro und dem Geisterjäger Kou Minamoto. Hanako und Nene, die zunächst eher eine Zweckgemeinschaft bilden, da



Nene nur als Gegenleistung für die Rettung vor dem Meerjungfrauenfluch als Hanakos Assistentin arbeitet, entwickeln deutlich auch eine freundschaftliche Bindung. Und als Kou Minamoto auftaucht, um Hanako auszutreiben, stellt sich Nene schützend vor ihn ... Trotz dieser nicht sehr friedfertigen ersten Begegnung wird schon jetzt klar, dass sich Hanako, Nene und Kou den vielen Rätseln der Kamome Academy im Laufe der Reihe wohl gemeinsam stellen werden.

Neben den in sich einigermaßen abgeschlossenen ‚Episoden‘ mit anderen Geisterwesen (zum Beispiel den sehr niedlichen Mokke!) wird auch ein roter Faden angedeutet, der sich mutmaßlich durch den Rest der Serie zieht, denn Kou beschuldigt Hanako des Mords... Der erste Band von **Mein Schulgeist Hanako** ist ein spannender Einstieg in die Serie – und macht Lust, weiterzulesen!